

Zeitschrift: Aarburger Haushalt-Schreibmappe

Band: - (1962)

Artikel: Verkehrs- und Verschönerungsverein Aarburg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

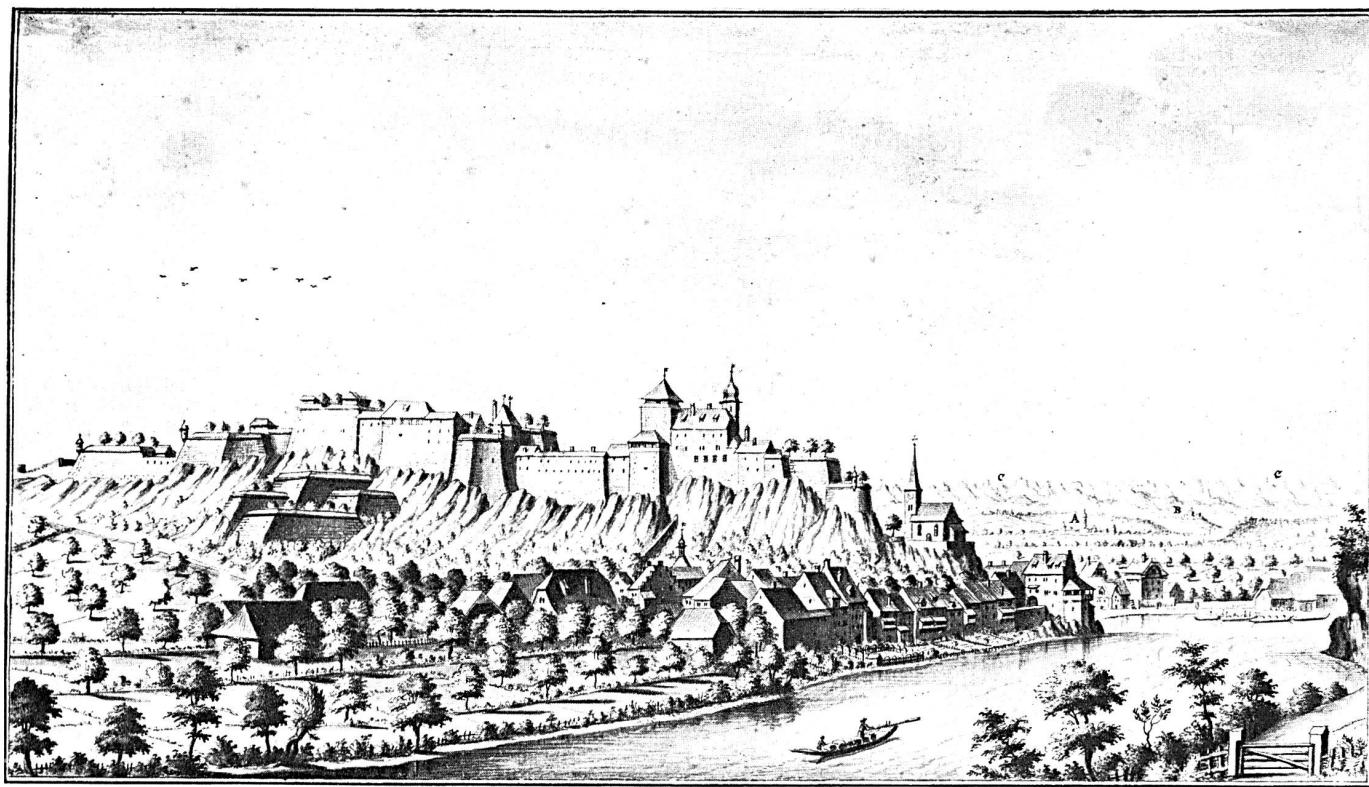
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AARBURG, STADT UND BERG-VESTUNG. In dem Canton Bern, von Mitternacht anzusehen. A. Zofingen, B. Schloss Wicken, C. Walliser-Schnegebürge. Stich eines unbekannten Meisters, 1756.

Verkehrs- und Verschönerungsverein Aarburg

Wie vielseitig in einer Zeit, wo der technische Fortschritt ein nie gekanntes Tempo erreicht hat, die Aufgaben eines Verkehrs- und Verschönerungsvereins geworden sind, ergibt sich am augenfälligsten aus einer kurzen Schilderung der Tätigkeit des hiesigen Vereins. So befasste sich der Vereinsvorstand wiederholt in kritischem Sinne mit Baugesuchen, im Bestreben, Einzelbauten oder Renovationen, die das Ortsbild gestört hätten, zu vermeiden oder zu korrigieren. Die in den letzten Jahren erfolgte Modernisierung des Städtchens zeigt, dass bei allseitig vorhandenem gutem Willen neuzeitliche Erfordernisse sehr wohl mit einem überlieferten Stadtbild in Einklang gebracht werden können. Gegen kleine Sünden wie Erstellen von Plakatwänden und Fernsehantennen an Orten, wo sie nicht hingehören, wurde mit Erfolg Einspruch erhoben. Zu den überlieferten Aufgaben des VVA gehört das Erstellen von Ruhbänken und Wegweisern an unseren Spazierwegen. Gegenüber den Behörden wurde der Wunsch angebracht, dass die Aussichtspunkte im Brüschholz und auf der Palisade

vor Verbauung geschützt werden sollten. Anfangs dieses Jahres erblickte der vom VVA unter Mitwirkung der Gemeinde und hiesiger Firmen herausgebrachte Ortsprospekt das Licht der Öffentlichkeit. Er fand und findet allgemein grossen Anklang. Interessenten können ihn gratis am Schalter der Gemeindekanzlei sowie in der Papeterie E. Wanitsch beziehen. — Nachdem unser Städtlibrunnen vor zwei Jahren in gediegener Weise renoviert wurde, spendet seit kurzem ein weiterer Brunnen auf dem Vorplatz der Volksbankfiliale sein belebendes Nass. In seinen schönen Proportionen ist er das getreue Nachbild des ehemaligen Vorstädtlibrunnens, an den sich ältere Aarburger noch gut erinnern können. So sind die Leute des VVA nicht kurzerhand ein Hemmschuh für den sogenannten Fortschritt, sondern sind im Gegenteil bestrebt, in fortschrittlichem Geiste Neues und Schönes zu schaffen! Ein Blick in die nächste Zukunft zeigt, dass es nicht an zusätzlichen Aufgaben fehlt. Nachdem es dank des geschlossenen Widerstandes unserer Gemeinde gelang, die

Aarewaage und den natürlichen Flusslauf vor der Technisierung zu bewahren, wird Aarburg nunmehr auch seinen Beitrag zu leisten haben an die Bekämpfung der Gewässerverschmutzung. Der Erhaltung und Neugestaltung der Uferlandschaft muss grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden. Das zeigt beispielsweise der Blick von der Aarebrücke flussabwärts. Die rückwärtige Front des Städtchens wurde zu sehr von Bäumen entblösst und wirkt heute kahl. Die Schutddeponie im ehemaligen Schachen muss ebenfalls bepflanzt und mit einem neuen Uferweg versehen werden. Ein zurückgestelltes Anliegen des VVA, die Errichtung eines Aussichtsplatzes auf dem Felskopf des Hutterhübelis, soll neu aufgenommen werden. — Die Erhaltung schöner alter Bäume, so weit solche noch vorhanden sind, soll vermehrte Beachtung finden. In allen diesen sich stellenden Fragen Lösungen zu finden, die sowohl praktisch wie auch ästhetisch befriedigend sind, hiezu möchte der VVA seinen Beitrag leisten, und hofft dabei auf die Unterstützung der Öffentlichkeit. -nd.